Gegenrechtserklärung gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein über die Anerkennung von Fähigkeitsausweisen für Wirte

vom 30. April 1974 (Stand 1. Juli 1974)

Landammann und Regierungsrat des Kantons St.Gallen

erlassen

in sachgemässer Anwendung von Art. 11 des Wirtschaftsgesetzes vom 26. Februar 1945[1] und von Art. 2 Ziff. 3 der Verordnung über die Wirtefachprüfung und den Fähigkeitsausweis vom 29. Dezember 1953[2], im Hinblick auf Art. 15 lit. b der Verordnung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom 17. Februar 1969 über die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen für die Erteilung von Konzessionen zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes[3]

als Gegenrechtserklärung:[4]

Art. 1

[1] Die vom Fürstentum Liechtenstein ausgestellten Fähigkeitsausweise für Gastwirte werden im Kanton St.Gallen anerkannt, sofern sie aufgrund einer Prüfung erteilt worden sind und der Bewerber sich einer Ergänzungsprüfung in Gesetzeskunde (Wirtschaftsgesetz[5]) unterzieht.

Art. 2

[1] Diese Gegenrechtserklärung gelangt ab 1. Juli 1974 zur Anwendung.

1 nGS 6, 225 (aufgehoben); siehe nunmehr Art. 73 Abs. 2 GWG, sGS 553.1.
2 bGS 2, 584; nGS 12–41 (aufgehoben).
3 Liechtensteinisches Landesgesetzblatt 1969, Nr. 42.
4 nGS 9, 512. In Vollzug ab 1. Juli 1974.
5 Nunmehr GWG, sGS 553.1.

553.153

* Änderungstabelle - Nach Bestimmung

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	9, 512	30.04.1974	01.07.1974

* Änderungstabelle - Nach Erlassdatum

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
30.04.1974	01.07.1974	Erlass	Grunderlass	9, 512